



Die unterzeichneten Bezirksrät:innen stellen gemäß § 24 Abs. 1 der Geschäftsordnung für die Bezirksvertretung in der Bezirksvertretungssitzung am 16.02.2022 folgenden

RESOLUTIONSANTRAG **Lobau bleibt! Nein zur Stadtstraße**

Die Bezirksvertretung Brigittenau spricht sich gegen den Bau der Stadtstraße in Wien Donaustadt aus und verurteilt die Auflösung des Protestcamps „die Wüste“. Darüber hinaus spricht sich die Bezirksvertretung Brigittenau dafür aus, dass neue wissenschaftliche Erkenntnisse laufend evaluiert werden und im Planungs- sowie Umsetzungsprozess von Großprojekten einfließen.

Begründung

Die amtsführende Stadträtin der Koalitionsregierung von SPÖ und NEOS lässt sich scheinbar von wissenschaftlichen Erkenntnissen allein nicht überzeugen. Darum setzt nun auch die Bezirksvertretung Brigittenau ein klares Zeichen gegen die Stadtstraße.

Die Mandatar:innen der Bezirksvertretung Brigittenau sprechen sich klar gegen den Bau der Stadtstraße aus.

Darüber hinaus verurteilt die Bezirksvertretung Brigittenau die gewaltsame Auflösung des friedlichen Protests von Aktivist:innen in der „Wüste“ an der U2 Hausfeldstraße.

Der friedliche Protest richtete – und richtet sich andernorts immer noch – gegen ein 460 Millionen Euro klimapolitisches Fiasko, dessen Planung im vergangenen Jahrhundert liegt.

Kurzfristig ist die Lebensqualität von tausenden Anrainer:innen akut bedroht. Lang- und mittelfristig hat dieses Projekt fatale klimatische Auswirkungen. Die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens rückt durch den Bau zusätzlicher Straßen in weite Ferne und das Prädikat „Klimamusterstadt“ verkommt zum Treppenwitz.

Mehr Straßen bedeutet mehr Verkehr.

Es ist an der Zeit, dass Klimapolitik mit Leben gefüllt wird. Es kann nicht weiterhin von einer „Klimamusterstadt“ gesprochen werden und parallel dazu schreiten die Bodenversiegelung und der Straßenbau weiter voran. Es ist an der Zeit, dass ein Umdenken stattfindet.